

sen sich als Mitglieder eines größeren Kollektivs mit vollkommeneren Organisationsformen und einem komplizierten System von Kontakten und Beziehungen fühlen. Ein solches Kollektiv ist das sekundäre — das Kollektiv einer Vollzugsabteilung. Das System der arbeitenden Kollektive wäre nicht vollkommen, gäbe es kein Kollektiv der gesamten Strafvollzugseinrichtung.

Ein solches System von Kollektiven in einer Strafvollzugseinrichtung und die Vielzahl der in die Erziehungsarbeit einbezogenen Verurteilten (Brigadiere, Beauftragte in Einzelbereichen usw.) vervielfältigen, bereichern und gestalten die Kontakte im gesamten Kollektiv der Strafvollzugseinrichtung abwechslungsreicher. Bei richtigem pädagogischen Herangehen an die Frage, durch die Entwicklung vielseitiger und sich kreuzender Kontakte sowie die Gewährleistung einer gegenseitigen Kontrolle und die Herstellung einer gegenseitigen Verantwortung ist es möglich, einen wesentlichen Einfluß auf die Erhöhung der positiven Aktivität, auf den Erwerb von Erfahrungen im kollektiven Handeln seitens der Verurteilten und folglich auch auf die Erziehung zum Kollektivgeist auszuüben.

Bei der Erziehung der Verurteilten zum Kollektivgeist spielen *gemeinsame Versammlungen* in den Kollektiven eine große Rolle. Auf den gemeinsamen Versammlungen diskutieren die Verurteilten die wichtigsten Fragen des Lebens und der Tätigkeit der Kollektive und beraten Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln. Davon, wie aktiv die Verurteilten an der Diskussion von Fragen teilnehmen, die mit dem Leben der Kollektive verbunden sind, hängt in vielem die Entwicklung ihres Kollektivgefühls und die Herausbildung von Fähigkeiten zu kollektiven Handlungen ab.

Eine wichtige Bedeutung bei der Herausbildung des Kollektivgeistes hat die *öffentliche Meinung der Verurteilten*, die besonders deutlich bei der Diskussion verwerflicher Taten einzelner Verurteilter auf Versammlungen hervortritt. Indem das Kollektiv offen seine Meinung äußert, verwerfliche Handlungen Verurteilter kritisiert, wirkt es nicht nur erzieherisch auf die Verletzer, sondern auch auf alle anderen Anwesenden, aktiviert ihr Kollektivgefühl und lehrt sie, die Meinung des Kollektivs zu achten und seine Interessen zu schätzen. Um solche Versammlungen aktiv und lebendig zu gestalten, um der Diskussion der einzelnen Fragen organisierten Charakter zu verleihen und um schließlich zu erreichen, daß die Ergebnisse den Forderungen der Besserung und Umerziehung der Verurteilten entsprechen, ist eine vorhergehende Vorbereitungsarbeit erforderlich. Zur Vorbereitung gemeinsamer Versammlungen gehört auch die Lenkung der öffentlichen Meinung.

Auf die Erziehung der Verurteilten zum Kollektivgeist hat die *Stabilität der Kollektive* großen Einfluß. Je stabiler ein Kollektiv ist, desto